FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1756-30.06.1756

3. Februar 1756

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ma3:1-184405

Visual Library

Den 29sten Heute Vormittag wurde auch in der Portugl. Schule Examen gehalten. Ueber einiger Kinder Fleiß freueten wir uns. Der Herr schenke Gnade, daß sie dem heiligen Geiste und seinen Wirkungen Raum geben, und das Bild Gottes, welches ist Weisheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit, in sich anrichten lassen, und also Kinder Gottes werden mögen. — Examen in der Portugl. Schule.

Den 30sten gingen einige aus uns nach Kodtupaleiam. Vor eines Heiden Hause hielten wir ein paar Kaufleuten vor, wie ihr Götzenwesen ihnen keinen Nutzen schaffen könne, und wenn sie auch 20 u. 30 Jahre selben anhingen: durch die Verehrung des wahren Gottes aber bekäme man Weisheit, Heiligkeit und Seligkeit. — Ermahnung an Heiden.

Den 31sten Nachdem man in der Frühbetstunde das neue Testament abermal geendigt, so fing man es heute wieder aufs neue zu betrachten an. Der Herr erbarme sich über uns, und mache uns doch alle, grosse und kleine, Lehrende und Lernende, und alle Oeconomie-Bediente, seinem Evangelio von Hertzen gehorsam. — Frühbetstunde.

Februarius.

Den 3ten Febr: hatten wir endlich das langerwartete Vergnügen, eine Nachricht von der Expedition nach der Insul Nicobar zu bekommen, indem das dahin im Monat September vorigen Jahres abgegangene Schiff, der König von Dännemark auf unserer Rhede wohlbehalten ankam. Am Neujahrs-Tage ist daselbst die Dänische Flagge aufgesteckt, und auf solche Weise im Namen unsers allergnädigsten Königes Besitz von selbiger Insul — Expedition auf Nicobar.

genommen, und dieselbe Neu-Dännemarck genennet worden. Der Herr lasse fernerhin diese Expedition zum Vortheil der Hochlöbl. Dänischen Compagnie, und nach seinem heiligen Willen auch zur Ausbreitung seines Reiches unter den dortigen heidnischen Einwohnern gereichen.

Besuch des Holl. Prædicanters

Eodem kam der Holländische Prædicant, Herr Heinricus Silvius, zum Besuch anhero. Der Herr schenke Weisheit und Gnade, damit unser Zusammenseyn erbaulich und fruchtbar seyn möge.

Unterredung mit Heiden.

Den 4ten ging einer von uns nach Porreiaru. Bey der Brücke fand man einige Anhänger von dem geflüchteten Rameia-Naicken vor sich. Man zeigte ihnen, wie verderbt es unter ihnen stünde, und wie alles dieses daher käme, weil sie den wahren Gott nicht kennten. Vor einem Hause ermahnete man zwey Gold-Schmiede, deren einer alt und krank war, die Sünde als die Quelle alles Uebels zu erkennen, und zu Gott sich zu bekehren. Vor einer Pagode redete man mit einigen Heiden von der Nichtigkeit und Schädlichkeit des Götzendienstes und wie glückselig der sey, welcher ein Kind des Höchsten sey.

mit Christen.

Eod: gingen zweene von uns nach Erukkādtānschēri, alwo wir die Christen versammleten, mit ihnen den zweyten Articul des christlichen Glaubens betrachteten, und sie zum Glauben und Gottseligkeit erweckten. Eine alte arme Frau muste man ermahnen, über ihre Zunge, und sonderlich über ihr murrendes und zanckendes Hertz besser zu wachen. Eine der Haupt-Ursachen des Zanckens ist der irdische Sinn: daher ohne Brechung desselben, und also